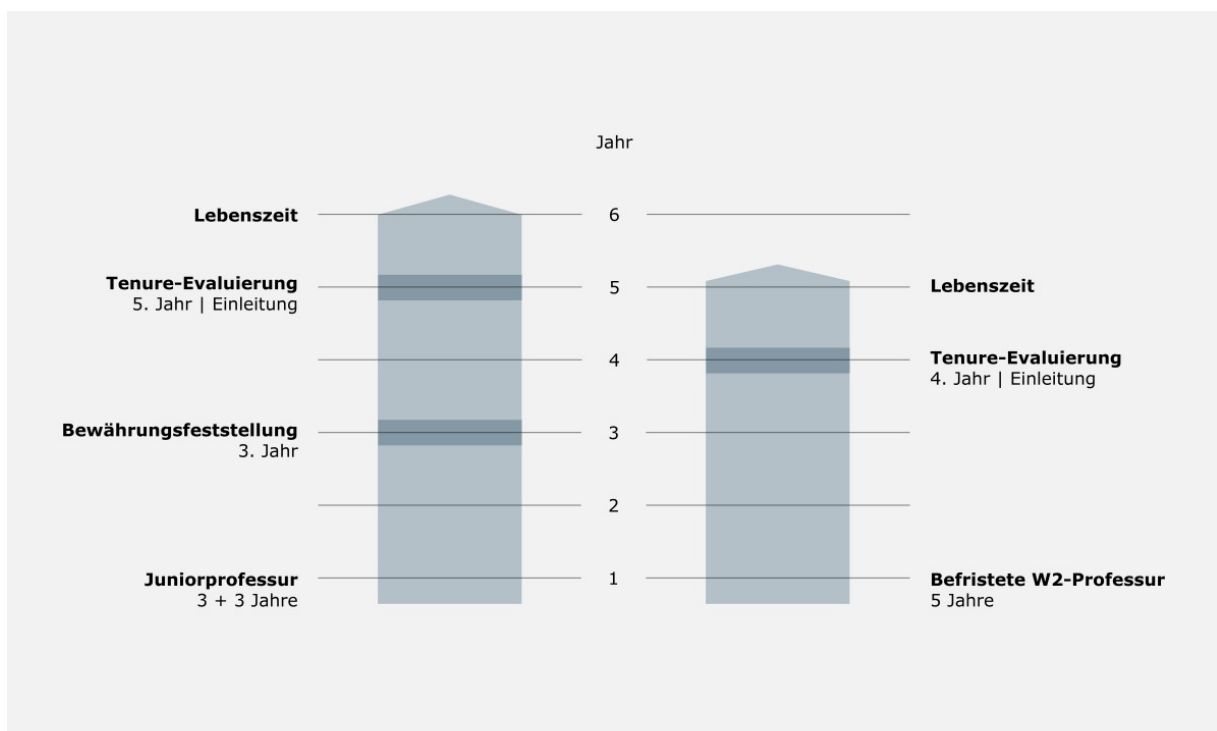




Das Tenure-Track-Verfahren der HU Berlin

Die Tenure-Track-Professur ermöglicht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in einem frühen Stadium ihrer beruflichen Laufbahn, selbstständig zu forschen und zu lehren. An der HU Berlin werden Juniorprofessuren für 6 Jahre und befristete W2-Professuren für 5 Jahre mit Tenure-Track berufen. Sie erhalten die Aussicht, dass sie nach einer erfolgreichen Bewährungsphase unmittelbar auf eine unbefristete Professur (*tenure*) übernommen werden. Die Wertigkeit der Anschlussposition steht bei Ausschreibung fest. Der Übergang auf eine dauerhafte Professur hängt allein von der erfolgreichen Tenure-Evaluierung nach bei der Berufung vereinbarten Leistungsanforderungen ab.

Bei Juniorprofessuren findet im dritten Jahr eine Zwischenevaluation statt, deren positives Ergebnis die Voraussetzung für die Verlängerung des Beschäftigungsverhältnisses um weitere drei Jahre ist. Grundlage ist die Bewährungsfeststellung, welche nach dem [Leitfaden \(Satzung\) für die Zwischenevaluierung von Juniorprofessuren](#) durchgeführt wird.



Phasenmodell | Tenure Track



Ein klares Anforderungsprofil von Anfang an

Gemeinsam mit den Tenure-Track-Professorinnen und -Professoren schließt die Universität bei Berufung eine gemeinsame Zielvereinbarung ab, in der Leistungsanforderungen benannt werden. Als Grundlage dafür werden zuvor im Laufe des Berufungsverfahrens aus einem hochschulweit geltenden [Rahmenkatalog](#) die konkreten Leistungsanforderungen in Hinblick auf die spezifische Professur bestimmt.

Begleitung und Förderung über die gesamte Qualifikationsphase hinweg

Die Tenure-Track-Phase dient der Qualifizierung zur Lebenszeitprofessur. Die Berufenen erhalten in dieser Zeit die Möglichkeit, ihr wissenschaftliches Profil zu schärfen, indem sie Forschungsprojekte durchführen und in der Lehre tätig sind. Weiterhin sammeln sie Erfahrungen in der akademischen Selbstverwaltung sowie der Betreuung von Studierenden und Promovierenden. Sie werden dabei durch ein Mentoring begleitet und durch Weiterbildungsangebote gezielt in ihrer wissenschaftlichen Entwicklung unterstützt.

Ein transparentes Verfahren der Leistungsevaluierung als Abschluss

Die Tenure-Track-Professur schließt mit der Tenure-Evaluierung ab, die spätestens 15 Monate vor Ablauf des Beschäftigungsverhältnisses eingeleitet wird. Hierbei prüft eine Tenure-Kommission auf Fakultätsebene, ob die bei Berufung gemeinsam mit der Kandidatin bzw. dem Kandidaten vereinbarten Leistungsanforderungen erfüllt wurden. Bei Erfolg wird die Tenure-Track-Professorin oder der -Professor auf eine Lebenszeitprofessur übernommen. Bei negativem Ergebnis kann eine Verlängerung des Beschäftigungsverhältnisses für eine Übergangszeit von bis zu einem Jahr beantragt werden, um der bzw. dem Evaluierten die Möglichkeit der Neuorientierung zu geben. Ein ständiges Tenure-Board begleitet disziplinübergreifend die Durchführung der Tenure-Track-Berufungen und Tenure-Evaluierungen.

